

Silikatbeschichtungen

Oberfläche – Farbe – Kosmetik

Architektur gewinnt viel durch sinnliche Farbe. Silikatbeschichtungen, und vor allem Silikatlasuren, können ihre räumliche Differenziertheit noch verstärken und den Charakter einer mineralischen Oberfläche betonen. Als ästhetisch anspruchsvolle, diffusionsoffene Beschichtungen werden sie deshalb außen wie innen eingesetzt. Wegen ihres mineralischen Aufbaus eignen sie sich hervorragend zur Betonretusche.

Silikatbeschichtungen der ersten Generation sind gesundheitlich unbedenklich: Sie sind schadstoff- und lösemittelfrei sowie schimmelwidrig, zudem antistatisch, raumklimatisch aktiv und ökologisch. Selbst von Allergikern und Schadstoff-Sensibilisierten wie MCS-Kranken werden sie sehr gut vertragen. Inzwischen sind Produkte der zweiten und dritten Generation auf dem Markt, die teilweise andere Eigenschaften haben.

Die unabhängigen Referenten vermitteln ihre Erfahrungen, die sie durch langjährige praktische und theoretische Auseinandersetzung gesammelt haben.

Silikatbeschichtungen – Eigenschaften und Qualitäten

- Chemische, physikalische, bauphysikalische und gesundheitliche Aspekte
- Qualitätsmerkmale
- Untergründe, Farbstoffe
- Patina
- Realisierte Beispiele

Besonderheiten der Silikatlasur – Vorzüge und Probleme

- Monochrome und polychrome Lasuren
- Lichtoffene und Halblasuren
- Betonretusche
- Problemfälle und ihre Ursachen
- Praktische Vorführung
- Realisierte Beispiele

REFERENTENTEAM

Dipl.-Ing. Achim Pilz, Stuttgart
Peter De Kleine, Berlin

TEILNAHMEBEITRAG

€ 150,- Kammermitglieder
€ 190,- Nichtkammermitglieder
€ 90,- Architekten im Praktikum

VERANSTALTUNG 27211

Donnerstag, 19. Juli 2007
09:00 - 17:00 Uhr

Stuttgart
Haus der Architekten